

# Der lachende Drache

28. Jg. / Nr. 274

Stadtteilzeitung für St. Georg

06/2014

## St. Georger Stadtteilstadtteilfest 2014

Seit 1989 laden die ev. Kirchengemeinde, der Einwohnerverein und St. Georgs Initiativen und Einrichtungen zum Stadtteilstadtteilfest ein. Nach längerer Pause soll es in diesem Jahr am Samstag, den 14. Juni, um das Schorsch (Kirchenweg 20) und auf dem Spielplatz Danziger Straße steigen. Das Motto dieser großen Stadtteilparty lautet „Good bye – Hallo! Das Schorsch kommt NEU“. Hintergrund ist der voraussichtlich im September erfolgende Abbruch des früheren „Hauses der Jugend“, das schon seit vielen Jahren auf „Schorsch“ umgetauft wurde. Bis zum nächsten Jahr soll an dieser Stelle der große Neubau eines Integrations- und Familienzentrums (IFZ) samt einem Auszubildendenheim entstehen.

Doch auch unabhängig von diesem Ereignis wollen wir das ganz sicher sonnenüberflutete St. Georger Stadtteilstadtteilfest 2014 dazu nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen und zu feiern. Dafür gibt es ein Bühnenprogramm, ein großes Kinderfest, Informations-, Getränke- und Imbissstände, eine große Kaffee- und Kuchen-Tafel und einen nichtkommerziellen Flohmarkt auf dem Kirchenweg (Standgebühr: 1 Kuchen und 5 Euro), für den man sich unter [info@schorsch-hamburg.de](mailto:info@schorsch-hamburg.de) ab sofort anmelden kann.

Allgemeiner Beginn für alle Aktivitäten ist um 14 Uhr, das Bühnenprogramm währt bis ca. 22 Uhr. Also den Termin notiert und mitgemacht, am 14. Juni wird gefeiert! ■

**Stadtteil Fest 2014**  
**Sa. 14.06.**

**Flohmarkt St. Georg**

**14-22 Uhr**  
**Spielplatz Schorsch**  
**Danziger Straße Kirchenweg**

**Motto:**  
**Good bye – Hallo!**  
**Das Schorsch kommt NEU.**

**Mit: Bühne + Hüpfburg + Rollen-Rutsche Flohmarkt\* + Infostände + Kaffee & Kuchen Versteigerung unserer Schorsch-Schätze und FUSSBALL-Public-Viewing!**

\*Flohmarkt-Anmeldungen: [info@schorsch-hamburg.de](mailto:info@schorsch-hamburg.de)

[www.schorsch-hamburg.de](http://www.schorsch-hamburg.de)

**Veranstalter:**  
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde  
Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.  
St. Georg Initiativen und Einrichtungen

Plakatentwurf und Gestaltung: Jana Topp

**Diese Ausgabe mit Gesundheitsbeilage**

## Die Ergebnisse der Wahl zur Bezirksversammlung 2014 im Vergleich mit 2011 für St. Georg

	<b>2014 Bezirkliste</b>	<b>2014 Wahlkreisliste</b>	<b>2011 Bezirksliste</b>	<b>2011 Wahlkreisliste</b>
WählerInnen	2489	2.467	2.943	2.943

	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%
<b>SPD</b>	3.438	<b>28,2</b>	3.307	<b>27,0</b>	5.274	<b>37,3</b>	4.718	<b>33,8</b>
<b>CDU</b>	1.725	<b>14,2</b>	1887	<b>15,4</b>	1.706	<b>12,1</b>	1.658	<b>11,9</b>
<b>GAL/Grüne</b>	3.444	<b>28,3</b>	3.276	<b>26,7</b>	3.840	<b>27,1</b>	4024	<b>28,8</b>
<b>FDP</b>	471	<b>3,9</b>	699	<b>5,7</b>	721	<b>5,1</b>	785	<b>5,6</b>
<b>DIE LINKE</b>	2.177	<b>17,9</b>	2.339	<b>19,1</b>	1.866	<b>13,2</b>	1877	<b>14,2</b>
<b>PIRATEN</b>	551	<b>4,5</b>	745	<b>6,1</b>	669	<b>4,7</b>	707	<b>5,1</b>
<b>AfD</b>	376	<b>3,1</b>						

### Hammerbrook/Münzviertel

11:115 +117 14: 115 neu	<b>2014 Bezirkliste</b>	<b>2014 Wahlkreisliste</b>	<b>2011 Bezirksliste</b>	<b>2011 Wahlkreisliste</b>
WählerInnen	330	327	371	365

	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%
<b>SPD</b>	340	<b>20,8</b>	350	<b>21,5</b>	589	<b>31,8</b>	535	<b>29,5</b>
<b>CDU</b>	141	<b>8,6</b>	71	<b>10,5</b>	155	<b>8,4</b>	135	<b>7,5</b>
<b>GAL/Grüne</b>	466	<b>28,6</b>	400	<b>24,5</b>	540	<b>29,1</b>	505	<b>27,9</b>
<b>FDP</b>	28	<b>1,7</b>	34	<b>2,1</b>	42	<b>2,3</b>	61	<b>3,4</b>
<b>LINKE</b>	413	<b>25,2</b>	467	<b>28,6</b>	312	<b>16,8</b>	336	<b>18,5</b>
<b>PIRATEN</b>	194	<b>11,9</b>	209	<b>12,8</b>	207	<b>11,2</b>	238	<b>13,1</b>
<b>AfD</b>	53	<b>3,2</b>						

Die Tabellen zeigen nur die Ergebnisse der Urnenwahl, da die Briefwahlergebnisse erst auf Bezirksebene zusammengefasst dargestellt werden (Quelle: Statistikamt Nord, eigene Berechnungen).

Die Wahlbeteiligung ist erschreckend niedrig, bei ohnehin niedriger Ausgangsbasis: bei der Urnenwahl 31 Prozent in St. Georg, knapp 23% in Hammerbrook. In St. Georg hat es allerdings sehr viele BriefwählerInnen gegeben, nahezu 1100 gültige Stimmzettel gingen per Brief ein, so dass insgesamt doch immerhin 46,7% Beteiligung zu verzeichnen sind. Aber auch das ist bei weitem zu wenig! Das sollte allen Parteien zu denken geben.

Eine Aufwertung der Bezirksversammlung zum echten Bezirksparlament tut dringend not!

Wie im ganzen Bezirk verliert die SPD deutlich, sowohl prozentual wie absolut. Die Grünen verlieren absolut an Stimmen, bleiben aber prozentual stabil und sind in St. Georg gleichauf mit der SPD, in Hammerbrook sind sie deutlich stärkste Kraft. Die CDU gewinnt in St. Georg leicht hinzu, die FDP bleibt marginal. Die Piraten bleiben stabil an der 5%-Marke. Am auffälligsten die Zugewinne der LINKEN, sowohl absolut(!) wie prozentual. Die rechtspopulistische AfD bleibt wie ihre Vorgänger in beiden Stadtteilen deutlich unter dem

Bezirksschnitt.

Aus St. Georg in die Bezirksversammlung gewählt sind:

Falko Drossmann und Michael Ranft (SPD), Dr. Gunter Böttcher (CDU), Lavinia Kleßmann (Grüne), Ina Morgenroth (Die LINKE.), eventuell auch noch Steffen Leipnitz (DIE LINKE) (darüber entscheidet womöglich das Los). Wir erwarten, dass sie alle ihre Ansagen vor der Wahl im Kopf behalten und mit dafür sorgen, dass der Stadtteilbeirat in St. Georg als handlungsfähiges Beteiligungsgremium mit angemessener Ausstattung erhalten bleibt! ■

Ergebnis der Europawahl nach Stimmbezirken in Prozent (Zahlen von 2014 vorläufig, ohne Briefwahlergebnis)												
St. Georg			Beteiligung	gült. Stimme	CDU	SPD	Grüne	FDP	LINKE	Piraten	AfD	
2009			39 (incl. Brief)		16,3	20,6	36,2	8,4	11,4			
2014			34	2464	15	27,5	27,9	4,3	13,2	3,6	3,9	
Münzviertel												
2009	11301	Bülastr.30	33,9	318	16,4	17,0	44,0	7,5	11,0			
2014		(Rostocker Str. 41)	43,4	342	15,5	24,6	28,1	5,3	18,1	2,6	2,3	
2009	11302	Bülastr.30	27,4	344	19,5	23,3	29,1	8,7	12,2			
2014		(Rostocker Str. 41)	39,4	482	19,7	27	26,8	4,6	11	3,3	3,7	
2009	11303	Schmilinskystraße 70	22,1	191	20,4	20,4	34,6	8,4	9,9			
2014			37,7	271	16,6	37,1	22,1	1,5	12,5	3,3	3,7	
2009	11401	Holzdam 5	29,1	363	17,4	23,4	34,4	8,8	9,6			
2014			47,7	529	17,4	27,6	28	6	11,7	1,9	4,3	
2009	11402	Greifswalder Straße 40	33,4	207	9,2	18,8	39,6	9,7	12,1			
2014			43,6	227	7	22,9	33,5	4,4	15,4	7,9	3,1	
2009	11403	Besenbinderhof 41	25,0	178	12,9	15,7	39,9	5,6	12,9			
2014			37,9	246	11,4	24,8	33,3	2	12,2	3,7	4,5	
2009	11404	Greifswalder Straße 40	27,0	289	15,6	22,5	34,6	9,0	12,5			
2014			40,8	367	11,2	30	26,2	3,8	13,4	4,9	4,9	
Münzviertel												
2009	11501	Schultzweg 9	24,8	220	13,6	16,4	35,9	8,2	12,7			
2014	11501 neu	Besenbinderhof 41	26,9	327	8,3	18,7	31,2	1,2	19,3	9,8	4	

Die Wahlbeteiligung insgesamt dürfte incl. Briefwahl in etwa der von 2009 entsprechen und bleibt damit weiter erschreckend niedrig. Auch die Fiktion einer Direktwahl des Kommissionspräsidenten hat offenbar nicht dazu geführt, dass die Menschen in St. Georg und Hammerbrook von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht

haben. Ganz anders als bei der Bezirkswahl gewinnt die SPD deutlich hinzu, die CDU verliert leicht. 2009 waren offenbar noch andere Zeiten als 2011, als die SPD ja bekanntlich fast die absolute Mehrheit auch im Bezirk erreicht hätte. Die Grünen verlieren deutlich, die LINKE gewinnt ca.

2 Prozent. Die FDP halbiert ihr Ergebnis, bleibt aber deutlich über dem Bezirkschnitt, die rechtspopulistische AfD bleibt unter 5 Prozent. Wie immer sehen die Bezirksergebnisse mit Briefwahl etwas besser für CDU und FDP, etwas schlechter für die LINKE aus. ■



**WEINKAUF ST. GEORG**

*Weine und Feines*

*Modelo, Espresso, Gewürze und Saft, Gebäck, Schokolade*  
*über 20 Sorten Öle und Essige*

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/290 32 87  
www.weinkauf-st-georg.de

**MITTENDRIN**

NACHRICHTENMAGAZIN FÜR HAMBURG-MITTE

Mittendrin ist das Online-Nachrichtenmagazin für den Bezirk Hamburg-Mitte.

[WWW.HH-MITTENDRIN.DE](http://WWW.HH-MITTENDRIN.DE)

## „Verbotene Wege der Liebe“

So ist ein szenischer Rundgang zur „Diskriminierung und Verfolgung gleichgeschlechtlich liebender Menschen in Hamburg“ überschrieben, der zwar nicht durch St. Georg geht, aber durch die Innenstadt führt. Die Idee hatte Dr. Rita Bake, umge-

setzt wird die zweistündige Unternehmung von den SchauspielerInnen Beate Kiupel, Herma Koehn, Thomas Karallus und Dieter Schmidt.

Eine Anmeldung unter Tel. 42 823-4802 ist nötig, der Teilnahmebeitrag beläuft

sich auf 10 Euro.

Gestartet wird an der Schleusenbrücke „rechts“ vom Rathaus, und zwar am 4., 5., 6., 18., 20., 21. und 25. Juni jeweils um 18.30 Uhr sowie am 9. und 15. Juni um 15.00 Uhr. ■

## Joseph, nicht der mit der Maria

Erstmals bringt der Drachenkälber-Chor der ev. Gemeinde St. Georg-Borgfelde ein Musical auf die Bühne. Gegeben wird am **Sonntag, den 6. Juli, um 16 Uhr** in der Dreieinigkeitskirche (St. Georgs Kirchhof)

das selbst entwickelte Stück „Joseph – ein echt cooler Träumer“. Es geht um den Joseph, der zwölf Brüder hat und dem es widerfährt, dass all seine Träume plötzlich wahr werden. Das ist auch bitter nötig,

denn seine Brüder haben ihn verkauft, er landet im Gefängnis und wird dann doch noch Vize-Chef von Ägypten. ■

## Endlich wieder

Nach einigen Jahren Unterbrechung haben es Matthias Botsch und Ingo Müller wieder hinbekommen: die Organisation eines wirklich „wundbaren Salatkonzerts“ am **Samstag, den 28. Juni, von 18 bis 24 Uhr** in und um die Dreieinigkeitskirche (St. Georgs Kirchhof). Wer dieses größte St. Georger Kulturfest mit rund 200 aktiven Stadtteilkulturschaffenden nicht miterlebt, kennt St. Georg nicht. Wichtig, als Eintritt bitte 1 Salat oder notfalls 15 Euro mitbringen! ■

## „Wie das in St. Georg so läuft“

### Gentrifizierung



Aufwertung und Verdrängung

Wie das in St. Georg so läuft!




**Donnerstag  
5. Juni 2014  
17 Uhr**

**Treff:  
Eingang Deutsches  
Schauspielhaus,  
Kirchenallee 35**

**Beitrag: 5.-€, erm. 3.-€**

Geschichtswerkstatt St. Georg e.V., Hansaplatz 9, 20099 Hamburg, Tel. 040/5713 86 36  
Email: info@gw-stgeorg.de, Homepage: www.gw-stgeorg.de  
Öffnungszeiten des Stadtbüros, Hansaplatz 9: Donnerstags 17 bis 19 Uhr



Wundern & Wandeln

Eintritt:  
1 Salat  
oder 15 Euro

# Wundbares Salatkonzert

Samstag, 28. Juni 2014 um 18 Uhr  
St. Georgskirche am Hauptbahnhof

Die St. Georger Musiknacht.  
6 Stunden Musik und Texte jeder Art in Turm und Kirche.  
Gegen 23 Uhr erwartet Sie dann das rauschende  
Opernfinale „St. Georger Mittsommernacht“.

Egal woraus Ihr Salat besteht, berechtigt er zum Eintritt.

**Chöre und Ensembles:** Banda Azul (Streichquintett) - BATENOBA - Drachengold - Fianchetto (Bläserquintett) - Hamburg Gospel Ambassadors - junge kantorei & Hugo Distler-Chor - Orchester St. Georg - Seven Senses - Schola di Voci - ToGaDe

**Sänger/innen:** Christian Gottschalk, Stephanie Klein, Stephan Zelck

**Texte:** Rolf Becker, Götz Bolten, Harald Fuhrmann, Michael Joho

**Instrumente:** Matthias Botsch (Saxophon), Martin Schneekloth (Orgel) Guido Stoffels (Orgel), Boris Guckelsberger (Gitarre)

**AUSSTELLUNGEN**

Noch bis zum 16. Juni 2014:

„Der Hansaplatz: Ein vieldiskutierter Ort“  
– Ideen zur Belebung des Platzes von Studierenden des Studiengangs Raumkonzept und Design der Akademie Mode & Design in Hamburg, Vor-Ort-Büro, Zimmerpforte 8

**TERMINE IM JUNI****5. DONNERSTAG**

17.00, „Gentrifizierung = Aufwertung + Verdrängung: Wie das in St. Georg so läuft“  
– Rundgang der Geschichtswerkstatt, 5/3 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee 39

**6. FREITAG**

16.30, „Hinterhöfe, Gassen, Kunst & Handwerk“  
– St. Georg Entdeckertour mit Maren Cornils, 13 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee 39

**7. SAMSTAG**

14.00, „St. Georg, ein Stadtteil in Bewegung – Durch die Geschichte bis zur Gegenwart, lebendig und bunt“ – Rundgang der Geschichtswerkstatt, 5/3 Euro, ab Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

**9. MONTAG**

19:00, Vätertreff St. Georg, Kulturladen, Alexanderstr. 16

**11. MITTWOCH**

20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

**14. SAMSTAG**

13.00, „Eine kulinarische Weltreise – Mit St. Georg-Informationen und Häppchen zu fünf Stationen“ – Rundgang der Geschichtswerkstatt, 17 Euro, Anmeldung Tel. 571 38 636, ab Lange Reihe/Ecke Spadenteich  
14.00-22.00, Stadtteilfest St. Georg, verantwortet von der ev. Kirchengemeinde und vom Einwohnerverein, getragen von den St. Georger Initiativen und Einrichtungen, Schorsch Kirchenweg und Spielplatz Danziger Straße

**15. SONNTAG**

Joseph – was tun mit Papas Liebling?  
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene  
11 Uhr in der St. Georgskirche am Hauptbahnhof

**18. MITTWOCH**

16.00, „10 Jahre PINK Sommerfest“, Anmeldung Tel. 4192 4332, Garten des Kulturladens, Alexanderstr. 16

**21. SAMSTAG**

17.00, „St. Georg zu verkaufen! Eine Schatzsuche des Vorstadttheaters St. Georg“ – szenischer Rundgang, 7/5 Euro, ab Drachenbau-Wohngenossenschaft, Schmilinskystr. 6a (Hinterhof)

**22. SONNTAG**

17.00, „St. Georg zu verkaufen! Eine Schatzsuche

des Vorstadttheaters St. Georg“ – szenischer Rundgang, 7/5 Euro, ab Drachenbau-Wohngenossenschaft, Schmilinskystr. 6a (Hinterhof)

**27. FREITAG**

17.00, „Frauen schreiben St. Georger Geschichte: Von Amalie Sieveking bis Helma Steinbach“ – Rundgang der Geschichtswerkstatt, 5/3 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee 39

**28. SAMSTAG**

17.00, „Wem gehört die Stadt? Ein Stadtteil wehrt sich“ – Uraufführung des 90minütigen St. Georg-Films von Ulrich Gehner, Metropolis, Kleine Theaterstr. 10  
18.00-24.00, „Wundlbares Salatkonzert“ – Die St. Georger Musiknacht auf zwei Bühnen unter Leitung von Matthias Botsch und Ingo Müller, Eintritt: 1 Salat oder ersatzweise 15 Euro, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchof

**TERMINE ANFANG JULI****2. MITTWOCH**

19.30, „Wem gehört die Stadt? Ein Stadtteil wehrt sich“ – Stadtteil-Präsentation des 90minütigen St. Georg-Films von Ulrich Gehner, Gemeindesaal, Stiftstr. 15 (1. Stock).

**3. DONNERSTAG**

19.00, Fachexkursion von KollegInnen des BASIS-Projekts nach Bulgarien:  
„Eindrücke und Beschreibung der sozialen Situation, insbesondere im Hinblick auf die Lebenssituation der Roma in Plovdiv und Sofia“, Veranstaltung der SOPI und des Einwohnervereins, Gemeindesaal, Stiftstr. 15

**4. FREITAG**

16.30, „Hinterhöfe, Gassen, Kunst & Handwerk“ – St. Georg Entdeckertour mit Maren Cornils, 13 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee 39

**5. SAMSTAG**

14.00, „St. Georg, ein Stadtteil in Bewegung – Durch die Geschichte bis zur Gegenwart, lebendig und bunt“ – Rundgang der Geschichtswerkstatt, 5/3 Euro, ab Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

**6. SONNTAG**

16.00, „Joseph, ein echt cooler Träumer“ – Musical des St. Georger ev. Kinderchores „Drachenkälber“, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchof

**9. MITTWOCH**

20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

**14.7. – 19.7.2014**

**Sylt-Freizeit mit dem SCHORSCH**  
Anmeldungen im Kirchenweg 20  
oder unter 040 – 25 32 80 75

**Keinesfalls  
verpassen!**

Wider die Gentrifizierung in unserem Viertel, so könnte ein kleiner Veranstaltungsreigen kurz vor der Ferienzeit überschrieben sein. Den Auftakt bildet der Geschichtswerkstatt-Rundgang „Gentrifizierung = Aufwertung und Verdrängung: Wie das in St. Georg so läuft“ (7/5 Euro) am 5. Juni, 17 Uhr ab Schauspielhaus (Kirchenallee 39). Es folgen nach zweijähriger Vorbereitung die beiden szenischen Rundgänge „St. Georg zu verkaufen – eine Schatzsuche“ (7/5 Euro) am 21. und 22. Juni jeweils um 17 Uhr ab Drachenbau (Schmilinskystraße 6a, Hinterhof). Und den Abschluss bilden die beiden Vorführungen des 90minütigen, aus Mitteln der Filmförderung finanzierten St. Georg-Streifens „Wem gehört die Stadt? Ein Stadtteil wehrt sich“ von Ulli Gehner. Die Uraufführung findet am 28. Juni um 17.00 Uhr im „Metropolis“ (Kleine Theaterstraße 10) statt, der Einwohnerverein lädt zu einer Stadtteil-Special-Präsentation am 2. Juli um 19.30 Uhr im Gemeindesaal (Stiftstraße 15) ein. Einen Vorgeschmack auf dieses große Werk bietet der Trailer, im Netz zu sehen unter <http://youtu.be/K5tqniFdGds>. ■

**Das VORSTADT THEATER**  
**St. GEORG** präsentiert:

**2014**  
**St. Georg**  
**zu verkaufen**  
**eine Schatzsuche**

**Sa. 21.6. 17:00**

**So. 22.6. 17:00**

**Startpunkt:**  
Drachenbau Wohngenossenschaft,  
Schmilinskystr. 6a (Hof)  
Startgebühr 7, ermäßigt 5,- €



Begleiten Sie uns auf einer Verkaufstour durch das aufstrebende, lange Zeit verpönte Hauptbahnhofviertel. Erleben Sie mit uns ein im dynamischen Wandel befindliches Quartier voller Lebensfreude und angesagter Locations, voller kleiner und großer Schätze. Sehen Sie den Stadtteil mit anderen Augen und entdecken Sie die neuen Standortqualitäten in einem attraktiven Investitionsumfeld. Für Ihre Sicherheit verbürgen wir uns, die stadttypischen Protestler garantieren reizvolle Abwechslung.



**Gesundheit und Pflege in St. Georg (Stand: Juni 2014)**

Liebe Leser, dies ist die 46. Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen dennoch Ihnen schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe aufzeigen zu können. Sollten auch Sie als Dienstleister im Bereich Gesundheit unser Angebot annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, i-behr@t-online.de

**Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 22 80 22 (alle Kassen)**

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Khai-Qui Vi	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Gurlittstr. 31-33	24 64 60
Allgemeinmedizin	Dr. Swistowski	Steindamm 32	24 01 95
Allgemein-, Innere Medizin, Neurologie	Dr. Tadzic und Kollegen	Lange Reihe 14	2800 6333
Gynäkologie	Dr. Manthana Haritaworn	Lange Reihe 39	2803060
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	Fon: 24 72 42 Fax: 24 72 43
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Zahnärzte/Kieferorthopädie	Dr. Klaudia Brauner	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875911
Zahnärzte	Dr. Torsten Wegner, Dr. Karsten Priehn	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875912
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	Fon: 241 241 Fax: 280 25 18
Apotheken	Apotheke am Lohmühlenpark	Steindamm 105	28004849
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	Fon: 24 56 64 Fax: 24 44 26
Ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen	Rautenberg Gesellschaft, Team St. Georg	Koppel 34-36	2809539-0
Medizinische Fußpflege	Elke Kunte www.podologie-elke-kunte.de	Lindenstraße 29	380 760 77
Fachkosmetik/med.Fußpflege	Apotheke zum Ritter	Lange Reihe 39	24 50 44
Fach- und Naturkosmetik	Mane Fehlie www.manefehlie.de	Böckmannstr. 14	24 73 07
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Krankenhäuser	AK St. Georg	Lohmühlenstr. 5	28 90 11
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Orthopädienschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Pflegedienste	Delphin Ambulante Pflege für Hamburg	Danziger Str. 35 a www.delphin-hamburg.de	280 555 44
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	25328426

<b>Ergotherapie</b>	Andreas Piorr	Lindenplatz 1a	28 40 77 40
<b>Ergotherapie Hammertherapie</b>	Karsten Hammer <a href="http://www.hammertherapie.de">www.hammertherapie.de</a>	Lange Reihe 29	Fon:280 55 805 Fax: 280 55 804
<b>Ergotherapie Schwerpunkt psychische Erkrankungen</b>	Ergotherapie Hamburg Mitte Fania Gräßner, Anne Oldenburg	Norderstraße 143	32510532
<b>Krankengymnastik/Massage</b>	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
<b>Physiotherapie/Feldenkrais</b>	Marina Noerenberg	Koppel 8	41 36 95 21
<b>Osteopathie Kleinkinder, Erwachsene</b>	Praxis für Physiotherapie: Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig	Lange Reihe 24, Eingang Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
<b>Physiotherapie</b>	Alexander Greiner, Christoph Weidenbach	Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
<b>Physiotherapie/Osteopathie</b>	Praxis in situ <a href="http://www.praxis-in-situ.de">www.praxis-in-situ.de</a>	Gurlittstraße 31	69 08 52 04
<b>Praxis für Myoreflextherapie</b>	Claudia Leixnering <a href="http://www.ClaudiaLeixnering.de">www.ClaudiaLeixnering.de</a>	Stiftstraße 31	18 20 96 89 0176/24093493
<b>Heilpraktikerin TCM &amp; Craniosacrale Osteopathie</b>	Carina Greweling <a href="http://www.alsterpraxis.com">www.alsterpraxis.com</a>	Koppel 85/87	238 146 95 <a href="mailto:info@alsterpraxis.com">info@alsterpraxis.com</a>
<b>Heilpraktiker</b>	Jens Müller	Lange Reihe 40	78890704
<b>Psychotherapie</b>	Dr.phil.Dipl.-Psych. Marie- Luise Langenbach	Lohmühlenstr. 11	2880 47 27
<b>Psychotherapie</b>	Dipl.-Psych. Sabine Perschke	Rostocker Str. 11	220 77 77
<b>Psychotherapie</b>	Thomas Weghmann, Michèle Thienhaus-Döring	Gurlittstr. 31-33	24 49 33 4450 64 88 (Thienhaus)
<b>Psychotherapie - Supervision - Coaching</b>	Michael Görg-Christiansen <a href="http://www.goerg-christiansen.de">www.goerg-christiansen.de</a>	Koppel 1	0175-168 57 54
<b>Hypnose und Coaching</b>	Susanne Brückner <a href="http://www.susanne-brueckner.com">www.susanne-brueckner.com</a>	An der Alster 20	48 47 67
<b>Logopädie</b>	Praxis für Friederike Röbbert <a href="http://www.stimmpraxis-roebbert.de">www.stimmpraxis-roebbert.de</a>	Lohmühlenstr. 1	38616800
<b>Sprachtherapeutische Praxis</b>	DIE REDEREI, Andrea Winkler, Katrin Hofmann <a href="http://www.die-rederei.de">www.die-rederei.de</a>	Steindamm 39	659 14 444
<b>Alten- u. Pflegeheim</b>	Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	280 08 590
<b>Alten- u. Pflegeheim</b>	Heinrich-Sengelmann-Haus	Stiftstraße 50	28 40 56 - 0
<b>Senioren Tagespflege St.Georg</b>	Diakonie Alten Eichen	Alexanderstr. 24	2840 7847 0
<b>Wohnen mit Betreuung</b>	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
<b>Wohnen mit Betreuung</b>	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33

Herausgeber: Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Hansaplatz 9, 20099 Hamburg  
Bankverbindung: HASPA (BIC HASPDEHHXXX:) – IBAN: DE77 20050550 1230126359

## Gesucht!

Die Geschichtswerkstatt St. Georg sucht auf der Langen Reihe eine Möglichkeit, ihren Schaukasten anzubringen. Tel. 57 13 86 36 (AB) oder per Email an [info@gw-stgeorg.de](mailto:info@gw-stgeorg.de).



## „Demokratie im Stadtteil – Nur mit uns!“

So war vor einem guten Jahr – am 27. April 2013 – ein Kongress des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte betitelt. Ein Jahr später – am 9. Mai 2014 in Wilhelmsburg – fand wiederum eine Tagung zum Thema Partizipation statt: das von den Vereinen Zukunft Elbinsel und Mehr Demokratie sowie dem Einwohnerverein organisierte „Beteiligungsforum“, bei dem die Frage „Gestaltungsmacht oder Mitmachfalle?“ erörtert wurde. Tatsächlich ist wohl noch nie so oft und so intensiv über die BürgerInnenbeteiligung gesprochen worden, wie im vergangenen Jahr; quasi alle Parteien hatten sich dieses Wort anlässlich der Bezirksversammlungswahlen auf ihre Fahnen geschrieben. Doch die Realität, die Erfahrungen sehen anders aus, wie der Bericht – die Pressemitteilung der Veranstalter – über das Beteiligungsforum am 9. Mai unterstreicht (s. unten).

Wie es wirklich mit der BürgerInnenbeteiligung bestellt ist, zeigt sich in St. Georg am deutlichsten beim Umgang des Bezirks Hamburg-Mitte mit dem Stadtteilbeirat St. Georg. In ihrem Bezirks-Wahlprogramm hat die SPD völlig irreführend geschrieben: „Das

haben wir für St. Georg erreicht: (...) Der Erhalt des Stadtteilbeirates ist gelungen (...).“ Fakt ist dagegen: Hier ringen wir seit Monaten um die Fortführung unseres Beirats, der in 2014 vom Bezirksamt bereits von zehn auf fünf Sitzungen reduziert wurde und dessen Förderung in 2015 – nach 35 Jahren – gänzlich auslaufen soll. Doch wir setzen uns zur Wehr und beharren darauf, diese erprobte Form der Bür-

gerInnenbeteiligung nicht einzustampfen und aus der Förderung fallen zu lassen. Darum bitten wir alle LeserInnen des „Drachen“, Unterschriften unter dem links stehenden Text zu sammeln und die Listen bis Anfang Juli im Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) abzugeben. ■  
Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.



**Mieterverein zu Hamburg**  
im Deutschen Mieterbund

**Beratung und Hilfe**  
**Täglich**  
– Sonntags nie –

**879 79-0**  
Beim Strohhause 20 - 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

**FEINKOST**

**Wir liefern täglich!**  
**Gerne auch Ihre telefonische Bestellung!**  
**Tel.: 245601**

[www.feinkost-laeufer.de](http://www.feinkost-laeufer.de)

**café koppel**

seit 26 jahren

vegetarische küche  
mittagstisch  
kuchen hausgemacht  
sommergarten

koppel 66 - lange reihe 73  
20099 hamburg - st. georg  
telefon 040-24 92 35  
täglich von 10 bis 23 uhr

## Pressemitteilung zum Beteiligungsforum vom 09.05.14

Hamburg, 11.5.2014

Eigentlich sollte es in einer Demokratie selbstverständlich sein: dass Bürgerinnen und Bürger mitentscheiden können, was mit ihrer Stadt geschieht. Dass die Praxis in Hamburg oft frustrierend anders aussieht, war das große Thema auf einem Forum im Bürgerhaus Wilhelmsburg, bei dem es am Freitag, 9.5., um „Bürgerbeteiligung - Gestaltungsmacht oder Mitmachfalle?“ ging. Eingeladen hatten u.a. der Einwohnerverein St. Georg, der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg und Mehr Demokratie e.V. Das Echo war überraschend groß und vielfältig, nahezu alle Ecken Hamburgs waren mit Bürgerinitiativen vertreten.

Von den rund 150 Teilnehmer\*innen kamen eindrucksvolle Schilderungen darüber, wie Bürgerinitiativen ausgebootet werden - auch und gerade dann, wenn sich Politik, Verwaltung und Investoren scheinbar kompromissbereit zeigen. Selbst das viel gelobte neue Transparenzgesetz bietet keinen Schutz davor. Ingo Böttcher von „Hamburgs Wilder Osten“ berichtete z.B. von einem Spruch des Verwaltungsgerichts, nach dem bezirkliche Bauausschüsse ihre Sitzungen ohne Begründung als vertraulich deklarieren dürfen. Auch gegen so genannte Weisungen von Fachbehörden an einen Bezirk, bestimmte Maßnahmen durchzusetzen, haben Bürgerinitiativen kaum Chancen. Dafür nehmen aber seit einigen Jahren öffentliche Info-Veranstaltungen zu, die als Bürgerbeteiligung firmieren, obwohl dabei nur Planungen vorgestellt werden, die schon beschlossen sind. Die Unzufriedenheit vieler Hamburger\*innen mit sol-

chen von Consultingfirmen professionell gestalteten „Akzeptanzbeschaffungsbenden“ war in Wilhelmsburg überdeutlich.

Es gab jedoch nicht nur ein vielstimmiges Klagegedicht, sondern vor allem einen kraftvollen Blick nach vorn. Manuel Humburg vom Verein „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ stellte fest: „Der eine, einzige Königsweg zu nachhaltigen Mitspracherechten kann auch auf einem solchen vielgestaltigen Forum nicht gefunden werden.“ Deutlich wurde aber auch: Bürgerinitiativen sind heute anders als noch vor zwanzig Jahren. Das Internet hat Möglichkeiten der Vernetzung eröffnet,



die es früher nicht gab. Initiativen sind beharrlicher, informierter, kreativer und rechtskundiger geworden. Nils Boeing vom Netzwerk „Recht auf Stadt“ sprach von Widerstandsmanagement, die Idee einer Fortbildungsakademie für Bürgerinitiativen kam auf. Die Forderung nach einer starken kommunalpolitischen Ebene für Hamburg wurde auch bei der abendlichen Diskussion mit Bezirks- und Bürgerschaftspolitiker\*innen laut.

Für die Stadtteilbeiräte, die es in unterschiedlicher Intensität zum Teil seit Jahrzehnten gibt, berichtete Michael Joho aus St. Georg, wie dieses bewährte Instrument der Bürgerbeteiligung zunehmend

beschnitten wird: Kürzung der Zuschüsse, weniger Information durch Behörden, weniger Möglichkeiten, unabhängige Experten hinzu zu ziehen. Johos Hauptforderungen: Erhalt und Einrichtung von Stadtteilbeiräten mit der nötigen finanziellen, personellen und räumlichen Ausstattung überall dort, wo es gewünscht wird; Schaffung eines eigenen Etatpostens „Stadtteilbeiräte“ im Hamburger Haushalt und Verfügungsfonds für alle Quartiere mit Stadtteilbeiräten; gesetzliche Absicherung von Beteiligungsstrukturen auf Stadtteilebene und frühzeitige Einbindung z.B. bei Planungsverfahren.

Große Einigkeit herrschte auch bei der Forderung an die Politik, der versprochenen Stärkung der Bezirke endlich messbare Taten folgen zu lassen. Vor allem das Konzept der Einheitsgemeinde, das den Bezirken nur wenig Spielraum lässt, galt einigen Rednern als nicht mehr zeitgemäß. Den Kritikern war aber auch klar, dass für eine grundlegende Reform, um zum Beispiel eigenständige Kommunen aus den Bezirken zu machen, die hamburgische Verfassung geändert werden müsste. Für Mehr Demokratie stand fest, dass die Verfahrenstricks, mit denen Bürgerbegehren und Bürgerentscheide ausgehebelt werden (wie z.B. bei Langenhorn 73 oder Eden für Jeden), dann nicht mehr möglich wären. Für den Verein „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ brachte es Michael Rotschuh auf den Punkt: „Nur wenn Bürger\*innen in dieser Weise Verhinderungsmacht haben, haben sie auch Verhandlungsmacht und bleiben nicht bloße Bittsteller. So können sie konstruktiv Alternativen aufzeigen und umsetzen.“ ■

## (Halbwegs) Gut gelaufen

Wie schon im letzten „Lachenden Drachen“ ausführlich berichtet, haben sich der Proteste aus dem Stadtteil und Teilen des Bezirks gegen die Busbeschleunigungspläne für die Lange Reihe gelohnt. Zumindest eine Ampel auf der Höhe Spadenteich wird stehen bleiben, ebenso die an der Danziger Straße, die nördliche Bushaltestelle wird nicht stadteinwärts verlegt, allerdings werden die Haltebuchten abgeschafft, so dass die Busse zum Ein- und Aussteigen der Fahrgäste auf der Straße halten. Der völlig überflüssige, eine gute

halbe Million Euro teure Kreisel auf der Höhe Lohmühlenstraße ist erst einmal auf Eis gelegt. Das wurde auf einer Veranstaltung des Bezirks Hamburg-Mitte am 22. Mai unterstrichen. Dort wurde die Bauzeit insgesamt für den Zeitraum Oktober 2014 bis Mai 2015 (mit Unterbrechungen) angegeben. ■

**Foto rechts:**  
**Solidarität mit der Winterhuder Initiative gegen die Busbeschleunigungspläne, hier auf deren Demo am 12. März**



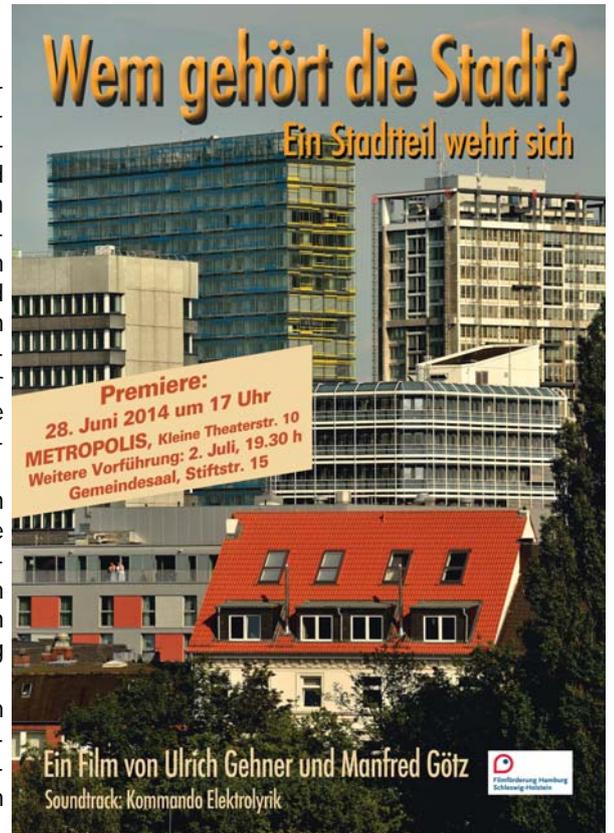
## Wem gehört die Stadt? - Ein Stadtteil wehrt sich

Ein Film von Ulrich Gehner und Manfred Götz  
D 2014, 90 min.

„Wem gehört die Stadt?“ ist ein Dokumentarfilm über die jüngere Entwicklung der Städte, besonders der Innenstädte, erzählt am Beispiel des Hamburger Bahnhofsviertels St. Georg. Er zeigt die Auswirkungen von Gentrifizierung auf das Zusammenleben im Quartier. MieterInnen und Gewerbetreibende, Wohnungslose und SexarbeiterInnen, MitarbeiterInnen sozialer Einrichtungen sowie JournalistInnen und AktivistInnen des Netzwerks „Recht auf Stadt“ berichten von ihren Erfahrungen und Problemen mit der Veränderung des Stadtteils; Investoren und StadtplanerInnen und nicht zuletzt PolitikerInnen erklären ihre Arbeit und ihre Vorstellungen von einem lebenswerten Stadtteil. Der Film fragt: Gehört die Stadt den Menschen, die dort leben oder denjenigen, die die Grundstücke und Häuser besitzen? Kann die Jagd nach Rendite als Rechtfertigung dafür dienen, die jetzigen BewohnerInnen aus den Innenstädten zu vertreiben? Was tut eigentlich die Politik angesichts dieser Entwicklung?

Neben vielen Interviews und Wortbeiträgen sowie starken emotionalen Momenten Betroffener zeigt der Film aber auch das lebendige, liebenswerte Zusammenleben im Stadtteil. Maßgeblich unterstützt und zusammen gehalten wird alles durch den exzellenten, maßgeschneiderten Soundtrack von „Kommando Elektrolyrik“. Nicht im klassischen Sinne eine Band, sondern eher ein sozial und politisch engagiertes Musik-Projekt aus Berlin, Hamburg und Paderborn. Texter Ivo Theele lebt seit einigen Jahren in St. Georg.

Der von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein geförderte Film hat am Samstag, den 28. Juni, um 17 Uhr im „Metropolis“ (Kleine Theaterstraße 10) Premiere, und eine Woche später gibt es auf Einladung des Einwohnervereins eine Extra-Vorführung für die St. GeorgerInnen, und zwar am Mittwoch, den 2. Juli, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal (Stiftstraße 15).. ■



## „Somit dürfen private Flohmärkte gar nicht an Sonntagen stattfinden!“

Einer Antwort des Bezirksamtes Hamburg-Mitte auf eine Kleine Anfrage von der bezirklichen Linksfraktion zum Thema Hansaplatz vom 28. April (Drs. XX/5173) sind eine Reihe von interessanten Fakten zu entnehmen. Unter anderem dürfe nach der Bezirksamtsantwort in Zukunft überhaupt kein privater (im Gegensatz zu gewerblicher) Flohmarkt mehr an einem Sonntag stattfinden, weil dieser unter die Feiertagsschutzverordnung fallen würde, anders als ein kommerzieller Flohmarkt, weil es sich dabei ja sozusagen um Arbeit handelt. Erwähnenswert ist auch der kurze Vermerk zum Stadtteilbeiratsprojekt „Schattenbank“, den das Bezirksamt offenbar klammheimlich beerdigt hat. Und auch nicht ganz unwichtig ist, dass das Bezirksamt zugibt, mal eben - d.h. nach anderthalbjähriger erfreulicher und völlig problemlos gelaufener Praxis - die Schaukel auf dem Platz abgebaut zu haben. Außerdem lässt sich dem Dokument entnehmen, dass aus „Sondernutzungen“ des Hansaplatzes im vergangenen Jahr 2.240 Euro in die Bezirkskasse geflossen sind. Das umfasst offenbar nicht das

Betreiben der sog. „Sommerterrassen“ (1.3. bis 31.10.), für die weitere 5.000 bis 5.500 Euro eingenommen wurden. Für den gerüchteweise vom „Steindamm-Manager“ angedachten mehrwöchigen Weihnachtsmarkt auf dem Hansaplatz läge ein Antrag „noch nicht vor“. Na toll.

Derweil bekam das Thema Hansaplatz-Nutzung Auftrieb durch eine Kundgebung des „KunstRaum Hosenstall e.V.“, der am 25. Mai unter der Überschrift „Wir haben Bezirkspolitik satt!“ gegen die Verhinderung des „Regionalmarktes“ an acht Sonntagen im Jahr demonstrierte. Wir weisen in diesem Zusammenhang auf den 2012 vom Bezirk herausgegebenen „Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen auf dem Hansaplatz“, in dem die Anzahl der Veranstaltungen „auf maximal 12 pro Jahr plus Wochenmarkt“ begrenzt ist. ■

**KUNZTSTÜCK!**  
ANNETTE KUTZ + SCHMUCK  
SCHMUCKDESIGN  
ANFERTIGUNGEN GOLDSCHMEDEKURSE  
ANNETTE KUTZ • KÖPPEL 94 • 20099 HAMBURG  
FON+FAX 040-28051991 • www.kunztstueck.de  
GEÖFFNET MO-FR 15-18 UHR + NACH VEREINBARUNG

PRAXIS FÜR SPRECH- UND STIMMTHERAPIE

**FRIEDRIKE RÖBBERT**

TELEFON 040-38 61 68 00

LOHMÜHLENSTR. 1/AN DER ALSTER  
20099 HAMBURG

WWW.STIMMPRAXIS-ROEBBERT.DE



**MICHAEL FRITZEN  
BESTATTUNGSHAUS**

040 673 809 85

TAG UND NACHT



WWW.BESTATTUNGSHAUS-MICHAELFRITZEN.DE

## Gute Sache

Klein, aber nett und interessant ist das neue, am 17. Mai (wieder)eröffnete „Genossenschafts-Museum“ im Gewerkschafts-Museum im Besenbinderhof 60, Ebene 11). Hier finden sich Gegenstände und Materialien aller Art aus 111 Jahren Ham-

burger und deutscher Genossenschaftsgeschichte, u.a. des Konsum, der coop, PRO und GEG. Infos und Anmeldung für eine Führung unter <http://hamburg.dgb.de/-/IDp> ■

## Gut zu feiern.

Wir gratulieren an dieser Stelle den uns bekannt gewordenen Jubilaren. Also, liebe KollegInnen von der PINK Beratung & Training GmbH, herzlichen Glückwunsch zum zehnten Geburtstag. Der freie Träger

der Jugendhilfe ist engagiert im Bereich der Hilfen zur Erziehung und hat seinen Sitz in der Langen Reihe 105. Gefei-ert wird am 18. Juni im Kulturladen.. ■

## Gut zu wissen

In einer Kleinen Anfrage bestätigte der Senat am 4. Februar 2014, dass täglich rund 450.000 Reisende den Hauptbahnhof frequentieren. Das sind etwa 40mal so

viele Menschen, wie St. Georg BewohnerInnen hat. Immerhin, so der Senat, habe sich die Zahl in den letzten Jahren nicht auffällig verändert. ■

## Gut zu haben

Die Verbraucherzentrale (Kirchenallee 22) hat einen neuen Ratgeber herausgegeben. Er trägt den Titel „Meine Daten gehören mir“, informiert über den Datenwust und Datenschutz, hat rund 200 Seiten und kostet 9,90 Euro. Wenn der Kamerad(???) Snowden keine Einreiseerlaubnis erhält, muss man sich die Informationen eben mittels dieser Broschüre besorgen.! ■

## Gut gelungen

Auch das gibt's: Wir begrüßen als Neu-St. Georgerin in unserer Mitte: Klein-Mat-

hilda. Herzlichen Glückwunsch den stolzen Eltern Jana und Joschka! ■



*Fachanwälte in St. Georg*



**Manfred Alex**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für  
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

**Dorothea Goergens**  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

**Cornelia Theel**  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht,  
Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

**Koppel 78 20099 Hamburg-St.Georg**  
Telefon 040-24 98 36 Fax 040-280 1806

info@alex-goergens-theel.de  
www.alex-goergens-theel.de

## Dr. Robert Wohlers & Co.

Buchhandlung und Antiquariat



**Lange Reihe 38**  
Tel. 040 / 24 77 15  
Dr.R.Wohlers@t-online.de  
www.dr-wohlers.de

**Auch kleine Anzeigen  
werden wahrgenommen.**

Ihre Anzeigen im

**Lachenden Drachen**

bestellen Sie bei:

Imke Behr,

i-behr@t-online.de

## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.  
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

**V.i.S.d.P.:** Michael Joho,  
c/o Einwohnerverein St. Georg

**Redaktion:** Michael Joho, Gabriele Koppel,  
Bernhard Stietz-Leipnitz, Gode Wilke (Text);  
Matthias Krüttgen, Hermann Jürgens (Fotos)

**Redaktionsschluß:** 20. des Vormonats

Anzeigen: Imke Behr: i-behr@t-online.de

**Veranstaltungen:** M. Joho, ☎ 280 37 31

**Gestaltung & Produktion:**

Gode Wilke, Hermann Jürgens

**Druck:** Scharlau GmbH

**Verteilung:** Gode Wilke, ☎ 24 00 67

**Auflage:** 2.200 Exemplare